

Flüssiggas für die Energiewende im ländlichen Raum: Dezentral, umweltfreundlich und bezahlbar

1. Die deutsche Energiewende konzentriert sich bislang hauptsächlich auf urbane Gebiete. Zwar treten viele Verkehrs- und Umweltprobleme besonders deutlich in großen Städten und Ballungsräumen zutage, allerdings verkennt die Konzentration auf diese Regionen, dass 70 bis 90 % des deutschen Bundesgebiets ländlich geprägt sind und etwa die Hälfte der deutschen Bevölkerung außerhalb der großen Städte lebt. Die Energiewende wird deshalb ohne eine entsprechende energie- und umweltpolitische Transformation des ländlichen Raums nicht gelingen.
2. Der ländliche Raum ist aufgrund seines tendenziell hohen Freiflächenanteils ein wichtiger Ort für die Installation von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, die oft über einen großen Flächenbedarf verfügen, und damit für die Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Viele ländliche Gebiete haben gleichzeitig mit einer Vielzahl spezifischer Herausforderungen zu kämpfen, welche sich von denen größerer Städte und Ballungsräume unterscheiden und mitunter verhindern, dass sich Konzepte für die urbane Energiewende ohne Weiteres oder nur mit erheblichen Kosten auf ländliche Regionen übertragen lassen.
3. Flüssiggas kann einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in ländlichen Räumen leisten, da es gegenüber anderen, insb. leitungsgebundenen, Energieträgern mehrere Vorteile aufweist:
 - a) Das Gas lässt sich mittels Tank- und Kesselwagen, Flaschen und Kartuschen flexibel auch in abgelegene Regionen transportieren. Dabei verfügt es über ein bereits flächendeckend etabliertes Versorgungsnetz, das auch ländliche Gebiete abdeckt.
 - b) Flüssiggas ist auf dem deutschen Markt auf unbestimmte Zeit in großen Mengen verfügbar, unmittelbar einsetzbar sowie kostengünstig und damit auch für Haushalte mit geringem Einkommen attraktiv. Im Wärmemarkt liegt der Flüssiggaspreis aktuell etwa unter demjenigen von Heizstrom, Fernwärme und Erdgas. In der Mobilität kostet Autogas durchschnittlich die Hälfte von Diesel- und Benzin Kraftstoff.
 - c) Flüssig- und Autogas weisen gegenüber konventionellen fossilen Energieträgern einen signifikant geringeren CO₂- und Schadstoffausstoß auf und sind zudem in allen Einsatzbereichen technologisch erprobt. Sie sind damit in besonderer Weise dazu geeignet, den Herausforderungen der Energiewende im ländlichen Raum zu begegnen.